

## OSTERMONTAG

### EINFÜHRUNG – SCHULDBEKENNTNIS

Petrus und Paulus treten heute vor uns und rufen uns zu:  
Diesen Jesus, den ihr durch eure Sünden ans Kreuz geschla-  
gen habt, er ist auferstanden; dafür sind wir Zeugen.

Ob auch wir Zeugen dafür sind, daß Jesus die Sünde besiegt  
hat, daß er mich hat auferstehen lassen zu einem neuen Le-  
ben der Zuversicht, geborgen in der Liebe des Vaters?

(Stille)

P Erbarme dich, Herr, unser Gott, erbarme dich.

A Denn wir haben vor dir gesündigt.

P Erweise, Herr, uns deine Huld.

A Und schenke uns dein Heil.

P Nachlass, Vergebung und Verzeihung unserer Sünden  
gewähre uns der allmächtige und barmherzige Herr.

A Amen.

Oder:

Der Herr ist vom Tod auferstanden, wie er gesagt hat.  
Freut euch und frohlockt, denn er herrscht in Ewigkeit. Halleluja.  
Ehre sei Gott. S. 352 ff.

#### TAGESGEBET

**G**ott, du Herr allen Lebens,  
durch die Taufe schenkst du deiner Kirche  
Jahr für Jahr neue Söhne und Töchter.  
Gib, daß alle Christen in ihrem Leben dem Sakrament treu bleiben,  
das sie im Glauben empfangen haben.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ZUR 1. LESUNG *Im Mittelpunkt der Rede des Petrus an Pfingsten steht die Aussage über den Tod Jesu und seine Auferstehung. Die Auferstehung ist durch Zeugen verbürgt, die Jesus gesehen haben; Petrus verweist außerdem auf den Psalm 16, den er auf Christus deutet. Dieser Psalm, zunächst das Gebet eines Menschen, der sein Leben bedroht sieht, ist durch das Christusereignis in seinem Vollsinn deutlich geworden: Gott gibt den, der ihm treu ist, nicht dem Tod preis. Seit der Auferstehung Jesu haben auch wir Hoffnung auf ewiges Leben in der Gemeinschaft mit Gott.*

#### ERSTE LESUNG

Apg 2,14.22-33

*Gott hat Jesus auferweckt, dafür sind wir alle Zeugen*

Lesung  
aus der Apostelgeschichte.

- 14 Am Pfingsttag trat Petrus auf,  
zusammen mit den Elf;  
er erhob seine Stimme und begann zu reden:  
Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem!  
Dies sollt ihr wissen,  
achtet auf meine Worte!
- 22 Jesus, den Nazoräer,  
den Gott vor euch beglaubigt hat  
durch machtvolle Taten, Wunder und Zeichen,  
die er durch ihn in eurer Mitte getan hat, wie ihr selbst wißt –

- 23 ihn, der nach Gottes beschlossenen Willen und Vorauswissen  
hingegen wurde,  
habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen  
ans Kreuz geschlagen und umgebracht.
- 24 Gott aber hat ihn von den Wehen des Todes befreit  
und auferweckt;
- 25 denn es war unmöglich, daß er vom Tod festgehalten wurde.  
David nämlich sagt über ihn:  
Ich habe den Herrn beständig vor Augen.  
Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht.
- 26 Darum freut sich mein Herz  
und frohlockt meine Zunge,  
und auch mein Leib wird in sicherer Hoffnung ruhen;
- 27 denn du gibst mich nicht der Unterwelt preis,  
noch läßt du deinen Frommen die Verwesung schauen.
- 28 Du zeigst mir die Wege zum Leben,  
du erfüllst mich mit Freude vor deinem Angesicht.
- 29 Brüder,  
ich darf freimütig zu euch über den Patriarchen David reden:  
Er starb und wurde begraben,  
und sein Grabmal ist bei uns erhalten bis auf den heutigen Tag.
- 30 Da er ein Prophet war  
und wußte, daß Gott ihm den Eid geschworen hatte,  
einer von seinen Nachkommen werde auf seinem Thron sitzen,  
sagte er vorausschauend über die Auferstehung des Christus:  
Er gibt ihn nicht der Unterwelt preis,  
und sein Leib schaut die Verwesung nicht.
- 31 Diesen Jesus hat Gott auferweckt,  
dafür sind wir alle Zeugen.
- 32 Nachdem er durch die rechte Hand Gottes erhöht worden war  
und vom Vater den verheißenen Heiligen Geist empfangen hatte,  
hat er ihn ausgegossen,  
wie ihr seht und hört.

#### ANTWORTPSALM

Ps 89 (88), 2-3.4-5 (R: 2a)

R Von den Taten deiner Huld, o Herr, will ich ewig singen. – R

Oder: R Halleluja. – R

(GL 527, 2)

Von den Taten deiner Huld, Herr, will ich ewig singen, \* VIII. Ton  
bis zum fernsten Geschlecht laut deine Treue verkünden.

- 3 Denn ich bekenne: Deine Huld besteht für immer und ewig; \*  
deine Treue steht fest im Himmel. – (R)
- 4 „Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Erwählten \*  
und David, meinem Knecht, geschworen:
- 5 Deinem Haus gebe ich auf ewig Bestand, \*  
und von Geschlecht zu Geschlecht richte ich deinen Thron auf.“
- R Von den Taten deiner Huld, o Herr, will ich ewig singen.

ZUR 2. LESUNG *Im 1. Korintherbrief lesen wir das älteste schriftliche Zeugnis über die Auferstehung Jesu, geschrieben um das Jahr 55. Es ist älter als die Ostererzählungen der Evangelien. Paulus hat in seinem Damaskuserlebnis Jesus als den Lebenden erfahren (Apg 9, 3–6). Und er hat über die Auferstehung Jesu zuverlässige Überlieferungen, die er weitergibt. Er verweist aber auch (wie Petrus: 1. Lesung) auf die Schrift, das heißt auf Stellen des Alten Testaments, in denen die christliche Kirche Hinweise auf die Auferstehung Jesu erkennt.*

## ZWEITE LESUNG

1 Kor 15, 1–8.11

*Das Evangelium, das ich euch verkündet habe, ist der Grund, auf dem ihr steht*

## Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

- 1 Ich erinnere euch, Brüder,  
an das Evangelium, das ich euch verkündet habe.  
Ihr habt es angenommen;  
es ist der Grund, auf dem ihr steht.
- 2 Durch dieses Evangelium werdet ihr gerettet,  
wenn ihr an dem Wortlaut festhaltet,  
den ich euch verkündet habe.  
Oder habt ihr den Glauben vielleicht unüberlegt angenommen?
- 3 Denn vor allem habe ich euch überliefert,  
was auch ich empfangen habe:  
Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift,  
und ist begraben worden.

- Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift,  
und erschien dem Kephas, dann den Zwölf.
- 6 Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern zugleich;  
die meisten von ihnen sind noch am Leben,  
einige sind entschlafen.
- 7 Danach erschien er dem Jakobus,  
dann allen Aposteln.
- 8 Als letztem von allen erschien er auch mir,  
dem Unerwarteten, der „Mißgeburt“.
- 11 Ob nun ich verkündige oder die anderen:  
das ist unsere Botschaft,  
und das ist der Glaube, den ihr angenommen habt.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Lk 24, 32

Halleluja. Halleluja.

Brannte uns nicht das Herz,  
als der Herr unterwegs mit uns redete  
und uns den Sinn der Schrift erschloß?  
Halleluja.

ZUM EVANGELIUM *Mit dem Tod Jesu ist für die Jünger eine Welt von Hoffnungen zusammengebrochen. Der Auferstandene selbst belehrt sie, daß alles so geschehen „mußte“: so war es in den heiligen Schriften vorausgesagt. Den Jüngern brannte das Herz, als Jesus ihnen „den Sinn der Schrift erschloß“; aber erst beim Brotbrechen gingen ihnen die Augen auf. Als Zeugen des Auferstandenen kehrten sie nach Jerusalem zurück.*

EVANGELIUM

Lk 24, 13–35

*Sie erkannten ihn, als er das Brot brach*

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

- 8 Am ersten Tag der Woche  
waren zwei von den Jüngern Jesu  
auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus,  
das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist.



- 14 Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte.  
 15 Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten,  
 kam Jesus hinzu und ging mit ihnen.  
 16 Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen,  
 so daß sie ihn nicht erkannten.  
 17 Er fragte sie: Was sind das für Dinge,  
 über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?
- Da blieben sie traurig stehen,  
 18 und der eine von ihnen – er hieß Kléopas – antwortete ihm:  
 Bist du so fremd in Jerusalem,  
 daß du als einziger nicht weißt,  
 was in diesen Tagen dort geschehen ist?  
 19 Er fragte sie: Was denn?
- Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret.  
 Er war ein Prophet,  
 mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk.  
 20 Doch unsere Hohenpriester und Führer  
 haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen.  
 21 Wir aber hatten gehofft,  
 daß er der sei, der Israel erlösen werde.  
 Und dazu ist heute schon der dritte Tag,  
 seitdem das alles geschehen ist.
- 22 Aber nicht nur das:  
 Auch einige Frauen aus unserem Kreis  
 haben uns in große Aufregung versetzt.  
 Sie waren in der Frühe beim Grab,  
 23 fanden aber seinen Leichnam nicht.  
 Als sie zurückkamen,  
 erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen  
 und hätten gesagt, er lebe.  
 24 Einige von uns gingen dann zum Grab  
 und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten;  
 ihn selbst aber sahen sie nicht.
- 25 Da sagte er zu ihnen: Begreift ihr denn nicht?  
 Wie schwer fällt es euch,  
 alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben.  
 26 Mußte nicht der Messias all das erliden,  
 um so in seine Herrlichkeit zu gelangen?

- 27 Und er legte ihnen dar,  
 ausgehend von Mose und allen Propheten,  
 was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.  
 28 So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren.  
 Jesus tat, als wolle er weitergehen,  
 29 aber sie drängten ihn  
 und sagten: Bleib doch bei uns;  
 denn es wird bald Abend,  
 der Tag hat sich schon geneigt.  
 Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.  
 30 Und als er mit ihnen bei Tisch war,  
 nahm er das Brot,  
 sprach den Lobpreis,  
 brach das Brot und gab es ihnen.  
 31 Da gingen ihnen die Augen auf,  
 und sie erkannten ihn;  
 dann sahen sie ihn nicht mehr.  
 32 Und sie sagten zueinander:  
 Brannte uns nicht das Herz in der Brust,  
 als er unterwegs mit uns redete  
 und uns den Sinn der Schrift erschloß?
- 33 Noch in derselben Stunde brachen sie auf  
 und kehrten nach Jerusalem zurück,  
 und sie fanden die Elf und die anderen Jünger versammelt.  
 34 Diese sagten:  
 Der Herr ist wirklich auferstanden  
 und ist dem Simon erschienen.  
 35 Da erzählten auch sie,  
 was sie unterwegs erlebt  
 und wie sie ihn erkannt hatten,  
 als er das Brot brach.

Oder:

EVANGELIUM

Mt 28, 8–15

Einführung *Ein helles und ein dunkles Bild wird uns im heutigen Evangelium gezeigt: die Frauen beten Jesus an und sprechen damit ihr Bekenntnis zum auferstandenen Herrn aus (V. 8–10). Die Hohenpriester und die Ältesten offenbaren noch über den Tod Jesu hin-*

## FÜRBITTEN

In der Freude dieses Ostertages beten wir für die Menschen, die auf der Suche sind und Christus oft nicht erkennen:

Die Jünger auf dem Weg nach Emmaus haben dich erkannt, als du das Brot mit ihnen geteilt hast.

Teile deine Liebe mit allen, die in diesen österlichen Tagen an deinen Tisch treten.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Manche konnten an diesem Osterfest das Krankenlager nicht verlassen.

Sei ihnen trotzdem nahe, und gib ihnen Mut und Zuversicht.

Viele Menschen sind durch Kriegsgeschehen oder Naturkatastrophen oft unverschuldet in großes Leid geraten.

Schenke ihnen neues Vertrauen.

Du hast für uns den Tod erlitten und bist am dritten Tage auferstanden; wir wissen, daß wir unser Leben danach ausrichten sollen, und haben oft nicht den Mut dazu.

Verzeih uns, und gib uns Kraft zu einem Leben aus dem Glauben.

Das Osterfest geht zu Ende; du hast uns gezeigt, zu welchem Ziel unser Weg führt.

Laß unsere Verstorbenen und uns alle auf dem Weg deines Kreuzes an dieses Ziel gelangen.

Vater unser ....

Gott des Lebens, seit Ostern wissen wir, daß du das Leben und den Frieden für alle willst. Laß diese Zuversicht die ganze Welt durchdringen, damit alle dir danken durch Christus, unseren Herrn. – A: Amen.

Es segne und behüte uns der allmächtige Gott, der + Vater und der + Sohn und der + Heilige Geist.

Gelobt sei Jesus Christus  
in Ewigkeit. Amen

*In der Osterzeit tritt an die Stelle des „Engel des Herrn“:*

**FREU DICH, DU HIMMELSKÖNIGIN**

7

Freu dich, du Himmelskönigin, Halleluja! Den du zu tragen würdig warst, Halleluja, er ist auferstanden, wie er gesagt hat, Halleluja. Bitt Gott für uns, Halleluja.

V Freu dich und frohlocke, Jungfrau Maria, Halleluja,  
A denn der Herr ist wahrhaft auferstanden, Halleluja.

V Lasset uns beten. – Allmächtiger Gott, durch die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, hast du die Welt mit Jubel erfüllt. Lass uns durch seine jungfräuliche Mutter Maria zur unvergänglichen Osterfreude gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. A Amen.